

<b>Zeitschrift:</b>	Eclogae Geologicae Helvetiae
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Geologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	47 (1954)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Die Macrocephaliten des Callovien von Herznach (Aargau)
<b>Autor:</b>	Jeannet, Alphonse
<b>Kapitel:</b>	Palaeontologische Betrachtungen
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-161833">https://doi.org/10.5169/seals-161833</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Suturlinie ist beim Exemplar Nr. 43 gut sichtbar. Der Externsattel ist verlängert und höher als die anderen. Der 1. Lateralsattel ist zweigeteilt, der 2. dreigeteilt und ziemlich tief. Der 1. Laterallobus ist etwas länger als der Siphonallobus, der zweite viel kürzer. Die folgenden sind von gleicher Höhe wie der letztere.

In seinen Manuskripten nannte ROLLIER diese Art *M. multiplicatus* sp. nov. (in sched.).

Bei der Mehrzahl der Herznacher Exemplare beträgt das Verhältnis E/H etwas mehr als 1, was sie dieser oder einer nahverwandten Art zuordnen lässt.



Fig. 50. *Macrocephalites (Tmetokephalites) cf. sceptifer* BUCKMAN. Herznach, Bw., Nr. 43. Sutur. Nat. Gr. Obere Macrocephalus-Schichten. A. 5.

Stufe: Obere Macrocephalusschichten (A. 5): Herznach, Bergwerk, Nr. 43 (abgebildet), Nr. 350 (beim Durchmesser von 157 mm ist die Schale auf dem grössten Teil der Kammern glatt), Nr. 349 (beim Durchmesser von 165 mm ist die Schale auf drei Vierteln der letzten Windung glatt), Nr. 347 (beim Durchmesser von 169 mm sind die Rippen auf den drei ersten Vierteln der Windung sichtbar, gegen vorn sind sie nur noch gegen die Siphonalregion hin bemerkbar).

#### PALAEONTOLOGISCHE BETRACHTUNGEN

In Herznach konnten 24 Macrocephalites-Arten identifiziert werden, die sich wie folgt verteilen:

Gattung	<i>Macrocephalites</i>	s. str.	2 Arten
Untergattung	<i>Indocephalites</i>		6 Arten
Untergattung	<i>Pleurocephalites</i>		4 Arten
Untergattung	<i>Kamptocephalites</i>		8 Arten
Untergattung	<i>Dolikephalites</i>		1 Art
Untergattung	<i>Tmetokephalites</i>		3 Arten

Mit Ausnahme der letzten sind all diese Gattungen oder Untergattungen auch auf Madagaskar aufgefunden worden (E. BASSE und M. PERRODON, loc. cit., S. 20).

Die Mehrzahl der hier erkannten Arten ist in Europa bekannt, verschiedene wurden auch aus Indien und Madagaskar erwähnt. Einige sind von GREIF aus den Callovien-Tonen von Franken angeführt worden. Material dieser Gegend wurde durch den Ankauf der Sammlung MODEL durch L. ROLLIER auch von ihm bearbeitet. Eine einzige neue Art, *Tmetokephalites cf. franconicus* L. ROLLIER, deren Typus von Uetzing (Franken) stammt, wurde hier eingeführt.

Zu bemerken ist noch, dass in Herznach, ausser in den Macrocephalus-Schichten, kein Macrocephalit gefunden wurde.

### MACROCEPHALITEN VON OBERFRANKEN

Folgende Macrocephaliten, die in der Umgebung von Herznach nicht vorkommen, sind hier noch abgebildet worden. Es sind dies solche, die von L. ROLLIER im Manuskript beschrieben und abgebildet wurden und die aus dem Callovien-Ton von Oberfranken (Sammlung MODEL-ROLLIER in Zürich) stammen:

Taf. XIV, Fig. 2: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Romanstal am Staffelberg. Holotypus.

Taf. XVII, Fig. 5: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Pleisiotypus.

Taf. XX, Fig. 5: *Indocephalites (?) pila* NIKITIN sp. Staffelberg.

Taf. XXII, Fig. 5: *Indocephalites (?) platystomus* REIN. sp. Uetzing.

Taf. XXIV, Fig. 3–4: *Tmetokephalites franconicus* ROLLIER sp. Uetzing. Typen.

Taf. XXV, Fig. 1–2: *Kamptokephalites intermedius* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Taf. XXV, Fig. 4: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Auch haben wir auf Tafel XXIV, Figur 5, noch eine Art von Bözen (Aargau) abgebildet: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp.

Folgende Macrocephalen sind noch im Text erwähnt worden:

*Macrocephalites compressus* QU.

*Macrocephalites elephantinus* SOW. sp.

*Macrocephalites holcostephanoides* TORNQ.

*Macrocephalites Huddlestoni* BLAKE

*Macrocephalites keenwensis* G. BÖHM

*Macrocephalites Kitchini* UHLIG.

*Macrocephalites magnumbilicatus* WAAGEN sp.

*Macrocephalites multiplicatus* ROLLIER (in sched.) sp. nov.

*Macrocephalites nepalense* WAAGEN sp.

*Macrocephalites Noetlingi* BURCKH.

*Macrocephalites submacrocephalus* ROLLIER (in sched.) sp. nov.

*Macrocephalites Stuhlmanni* TORNQ.

*Macrocephalites Zirkeli* STEINM.